

Vorrede.

Dabey wir sehen / wie Gott für  
vnsorget / vnd einem jedern Lande  
/ seine sondere Gaben gibt / da-  
mit alle Völcker ire notturfft ha-  
ben möchten / vnd niemandt vber  
mangel Klagen dörrffte / D wie ist  
das eine grosse güte / Dem einen  
gibt er Wein / Doch einem besser  
als dem andern / Dem andern gibt  
er / an statt des Weins / einen Bier  
trancß / auch vnter scheiden / ein je-  
des Bier / nach seiner güte / dabey  
ein jeder / seins orts / den durst le-  
schen / vnd guter dinge sein kan /  
Vnd zwar / wenn man die war-  
heit sagē / vñ recht bekenen wil /  
so findet man auch wol / so gesun-  
de vnd alte leute / in den Bierlan-  
den / als in den Weinlanden / Vnd  
an vielen örtern / wölte das Bier  
gern Wein sein / vñ hat eine wein-  
liche art / natur / vñ zum theil / ges-  
schmack an ihm / Aber wie dem  
allen / so hat doch der Wein / an al-  
len enden / vnd örtern / den vorzug /  
Doch